



Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Terminkalender | 2 |
| ÖARV – Aktuell | 3 |
| ÖARV-Championat 2011 | 4 |
| Donaupokal 2011, 1. Lauf in Budapest | 5 |
| Donaupokal 2011, 2. Lauf in Bratislava | 6 |
| Donaupokal 2011, 3. Lauf im Magna Racino | 8 |
| 85er von Ing. Bela Somogyi und 75er von Dr. Otto Lamatsch..... | 9 |
| Einladung zum Traberball 2012..... | 10 |
| Einladung zur Generalversammlung des DWAR | 10 |
| Einladung zur Generalversammlung des ÖARV | 11 |
| Anmeldung zur GV, Mitgliedsbeiträge | 12 |



Terminkalender

| | |
|--------------------|---|
| 09. April 2012 | Renntag Magna Racino |
| 13. Mai 2012 | Renntag Magna Racino, Amateurrennen |
| 28. Mai 2012 | Renntag Magna Racino |
| 10. Juni 2012 | Renntag Magna Racino |
| 24. Juni 2012 | Renntag Magna Racino |
| 09. September 2012 | Renntag Magna Racino |
| 23. September 2012 | Renntag Magna Racino |
| 07. Oktober 2012 | Renntag Magna Racino |
| 26. Oktober 2012 | Renntag Magna Racino |
| 04. November 2012 | Renntag Magna Racino |

PFUND (S) SATTEL 29/12



Liebe Mitglieder!

Die lange Winterpause nähert sich langsam dem Ende und in etwas mehr als einem Monat, am **9. April 2012** beginnt im **Magna Racino** die neue Rennsaison.

Im Rückblick auf die vergangene **Saison 2011** erinnern wir uns an die in Budapest und Bratislava ausgetragene **21. Amazonen-Europameisterschaft**, bei der sich Österreich nach Dr. Karin Hofs Sieg 2008 wieder über eine **heimische Europa-meisterin** freuen durfte. **Manuela Slamanig** holte sich den Titel mit 2 Siegen, einem 6. und einem 7. Platz vor Catherine Rieb-Menard (Frankreich) und Catherine Burri (Schweiz).

Der **Donaupokal 2011** endete, wie schon 2010, wieder mit einem **österreichischen Sieg**.

Nach dem 1. Lauf in Budapest, bei dem **Carolin Stummer** und **Hana Jurankova** für Österreich in den Sattel stiegen, führte Ungarn mit 14 Punkten vor Österreich mit 9 Punkten und der Slowakei mit 3 Punkten. Nach dem 2. Lauf in Bratislava – für Österreich ritten Carolin Stummer und **Manuela Slamanig** – herrschte Punktgleichstand zwischen Österreich und Ungarn mit je

22 Punkten, die Slowakei hatte 8 Punkte. Der Finallauf fand im Magna Racino statt, wobei Hana Jurankova und Manuela Slamanig auf Platz 2 und 3 der Wertung landeten und Österreich (32 Punkte) sich somit den Sieg vor Ungarn (25 Punkte) und der Slowakei (21 Punkte) holte.

Das **ÖARV-Championat 2011** gewann **Ing. Cornelia Holzberger** mit einem Sieg im nationalen Amateurrennen am 11. September, zwei 2. Plätzen, einem 3. und einem 5. Platz vor Hana Jurankova und Dr. Karin Hof.

Der ÖARV gratuliert den heimischen Reiterinnen herzlich zu ihren Erfolgen!!

Unser **Sommerfest** fand letztes Jahr zum ersten Mal im Gastgarten der **Gösser Bierinsel** statt und wurde, dank der tatkräftigen Unterstützung von Eva Ledermüller und ihrem Team, wieder ein gelungener Abend.

Die detaillierte Ausschreibung der Rennen für 2012 ist beim AROC in finaler Ausarbeitung. Derzeit ist für die Frühjahrsaison im Magna Racino ein **Amateurbewerb** am **13. Mai** geplant, der wahrscheinlich als Lauf zum **Donaupokal**

2012 ausgetragen wird. Da dieser Vergleichskampf mit unseren Nachbarländern Ungarn und der Slowakei sich in den letzten beiden Jahren großer Beliebtheit erfreut hat, sind wir auch heuer wieder um dessen Durchführung bemüht.

In der Freudenau ist seitens des ÖRV leider auch für 2012 kein Renntag geplant.

Aufgrund der erfolgreichen Bilanz unserer Reiterinnen im vergangenen Jahr ist für 2012 auch wieder eine Vollmitgliedschaft bei der FEGETRI geplant, dies wird aber erst nach der GV der FEGETRI Ende Februar in Qatar endgültig entschieden.

Nähere Informationen dazu wird es bereits bei der **Generalversammlung des ÖARV** geben, die anschließend an die **Generalversammlung des DWAR**, am **30. März 2012** im Lusthaus stattfindet.

Wir wünschen allen unseren AmateureiterInnen Hals und Bein für die bevorstehende Rennsaison und hoffen, zahlreiche Mitglieder und Freunde auf der Rennbahn und bei den Veranstaltungen des ÖARV anzutreffen!

Der Vorstand des ÖARV





ÖARV-Championat 2011

PFUND (S) SATTEL 29/12

| Name | Starts | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | unpl. | Gewinn |
|---------------------------------|--------|----|-----|------|-----|----|-----|-------|--------|
| Fr. Ing. Cornelia HOLZBERGER | 12 | 1 | 2 | 1 | 0 | 1 | 1 | 6 | 3.920 |
| Fr. Hana JURANKOVÁ | 6 | 0 | 1 | 2 | 0 | 1 | 1 | 1 | 2.000 |
| Fr. Dr. Karin HOF | 3 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1.340 |
| Fr. Manuela SLAMANIG | 5 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 2 | 800 |
| Fr. Carolin STUMMER | 7 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 2 | 4 | 540 |
| Fr. Dr. Susanne JISCHA | 3 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 520 |



Whipping Controversy

1. Lauf zum Donaupokal Budapest, 16. Oktober 2011



Der erste Lauf zum Donaupokal 2011 wurde am 16. Oktober in Budapest im Kincsem Park ausgetragen. Hana und ich durften für Österreich an den Start gehen. Hana war auf dem 3-jährigen Hengst „Diadalünnep“ (55,5kg) angegeben und ich auf der 4-jährigen Stute „Pirog“ (64kg). Die Stute wurde von Pető S. trainiert und stand im Besitz von Ecsedi Leticia.

Bisher durfte ich in Budapest noch nie mit Peitsche reiten. Dieses Mal jedoch schon, da ja im Donaupokal keine Reitererlaubnis und daher auch kein Peitschenverbot vor dem fünften Sieg gelten. Erstmals

ging ich also mit Peitsche in der Hand in den Führing, um dann vom Trainer darüber informiert zu werden, dass ich die Stute ohne Peitsche reiten soll. Wie vermutlich alle anderen Amateure in diesem Rennen, bekam auch ich die Standardorder, mich an zweiter oder dritter Stelle im Pulk zu positionieren. Zsuzsa Timár kam leider im Aufgalopp zu Sturz, verletzte sich aber nicht ernsthaft. Da das Pferd aber lange Zeit nicht eingefangen werden konnte, verzögerte sich der Start etwas. „Pirog“, die eigentlich sehr ruhig war, machte das lange Warten vor der Startmaschine zunehmend nervös.

Ich habe versucht, dieses Rennen auf die „ungarische Art“ anzugehen. Die Startmaschine öffnete sich und ich habe Start-Ziel auf das Tempo gedrückt. Wie zu erwarten, wurde das Rennen wahnsinnig schnell. Ich habe „Pirog“, trotz äußerster Startnummer, an der dritten Stelle positioniert. Sie konnte dort gut mitgaloppieren. Hanas „Diadalünnep“ kam nicht so gut mit der schnellen Pace klar und hielt sich im hinteren Drittel auf. Mitte des Bogens wurde das Tempo dann ein wenig ruhiger und ich konnte „Pirog“ dort etwas verschlaufen lassen. In der Zielgeraden konnten wir die dritte Position lange halten, wurden jedoch kurz vor dem Zielpfosten noch von einem Pferd überlaufen. Hana und ihr Pferd kamen als 7. ins Ziel.

Beim Absatteln bemerkte ich, dass die Stute leicht aus der Nase blutete. Ich befürchte, dass das der Grund war warum sie auf den letzten Metern



Siegerehrung zum 1. Lauf des
Donaupokals 2011:
Carolin Stummer 4.v.l.,
Hana Jurankova 7.v.l.



nicht mehr voll durchzog und etwas nachließ.

Der Sieg ging an Lajos Farkas vor Edina Kocsis. Da aber beide nicht für die Wertung ritten, gingen die Punkte für den Sieger an die drittplatzierte Alexandra Bihari. Zweite für die Wertung wurde also ich (4. im Ziel) vor Szandra Berghoffer/H, Hana JURANKOVÁ/A, Michaela Kucháriková/SK und Jaroslava Mikulíková/SK.

Nach dem 1. Lauf führte Ungarn mit 14 Punkten vor Österreich mit 9 Punkten und



der Slowakei mit 3 Punkten.

Nachdem wir uns alle umgezogen hatten, wurde allen

Amateuren noch ein Gläschen Sekt spendiert.

Carolin Stummer

2. Lauf zum Donaupokal Bratislava, 30. Oktober 2011

Am Morgen des 30. Oktober sollte ich eigentlich nach Bratislava fahren, um gemeinsam mit Carolin Stummer am zweiten Lauf des Donaupokals teilzunehmen. Aber mein Ritt „Lotta Love“, das wusste ich bereits, war Nichtstarter.

Also ließ ich den Tag erst mal gemütlich angehen, bis ich den lang erwarteten Anruf bekam und mir mitgeteilt wurde, dass ich ein anderes Pferd bekommen würde. Rasch war der Koffer gepackt und die lieben Hunde versorgt und ich machte mich gemeinsam mit meiner Mama, die gerade auf Besuch war, auf nach Bratislava.

Das Wetter war nass-kalt, was die Stimmung allerdings

nicht im Geringsten trübte. Auf der Bahn angekommen trafen wir sofort auf Caro Stummer, sowie Margit und Herbert Irsigler.

Unser Rennen war ein Kategorie 4 Rennen über eine Distanz von 1700 m und es waren 8 Pferde am Start. Mein Pferd hieß „Astyan“ und war ein hübscher 3-jähriger. Nachdem ich mich umgezogen hatte kam der Futtermeister meines Pferdes, um mich zu informieren, dass „Astyan“ wohl bereits beim Aufgalopp immer sehr motiviert und sehr schwierig zu halten sei und fragte mich, ob ich es lieber hätte, vom Aufgalopp befreit zu werden.

Nach kurzem Überlegen beschloss ich, dass es besser

wäre, „Astyan“ am Aufgalopp teilnehmen zu lassen. Der Futtermeister, den ich sehr gut kannte, bestätigte das und meinte nur: „Wird schon gut gehen, ich kenn dich, das schaffst du schon.“

Meine Order war, erst mal den Aufgalopp gut zu überstehen und mich danach im vorderen Teil des Feldes aufzuhalten und zu schauen was ginge. „Astyan“ war ein sehr hübscher schwarzbrauner Hengst und zeigte sich bereits im Führing sehr motiviert und musste von zwei Leuten geführt werden. Im Rennprogramm fand er nicht viel Beachtung aber ich hatte auf Anhieb ein gutes Gefühl mit ihm. Ich ging als erste zum Aufgalopp und versuch-

te, ihn nur wenige Galoppsprünge gehen zu lassen, um ihn dann gleich wieder aufzuhalten. Mit etwas Mühe war das auch gut möglich, nur dass er beim Anhalten auf der Bahn, die vom vielen Regen sehr tief war, so heftig stolperte, dass es mir fast die Arme aus den Schultergelenken riss. Zurück bei der Startmaschine wies ich Caro auf den tiefen, rutschigen Boden im Zielbogen hin. Schließlich hörte sich der Spaß bei einem Sturz für mich vollkommen auf.

„Astyan“ erwischte einen guten Start und das Rennen wurde trotz des tiefen Bodens sehr schnell. Ich hatte eigentlich zu keinem Zeitpunkt irgend etwas in der Hand und „Astyan“ rutschte so dahin. Mein Gedanke war, ihn nur irgendwie gut am Kopf zu halten und ich ritt wie auf rohen Eiern um den ersten Bogen, ein Stoßgebet zum Himmel schickend. Die innerste Spur war total schlammig und rutschig und so nahm ich ihn auf der Gegengerade in die zweite, teilweise sogar in die dritte Spur und fing bereits an, ihn aufzufordern, um an zweiter Stelle hinter dem Führenden zu bleiben. Ich rechnete

eigentlich jeden Moment damit, dass mich die Verfolger von hinten überholen würden, aber irgendwie schienen auch die anderen Pferde Probleme mit dem Boden zu haben und so machte „Astyan“ seine Arbeit also doch gar nicht so schlecht. Auf der Zielgeraden angekommen nahm ich ihn dann noch etwas weiter nach außen wo er endlich ein bisschen festeren Boden fand und seinen Turbo einschalten konnte. Und er erwies sich als echter Kämpfer! Ich spürte jedoch einen Verfolger andrücken, der uns bald auch überholte, um überlegen zum Sieg zu galoppieren. „Astyan“ schaffte es noch mit einer tollen Endleistung, den Pacemaker zu überholen und brachte uns als gute Zweite über die Ziellinie.

Rennen zu reiten ist für mich schon an sich eine wunderschöne Sache. Wenn ich aber auf einem Pferd sitze, welches wirklich mit vollem Herz kämpft und alles gibt im Rennen, sind das Momente für mich, die ich nicht mehr vergesse und ich fühle eine tiefe Dankbarkeit dem Pferd gegenüber, dass es mich an alldem teilhaben lässt. Das ist wie ein Zauber.



Gewonnen hatte das Rennen „Izop“ mit Peter Hodan, Dritter wurde „Dyspi“ mit Andras Virag. Caro beendete das Rennen mit dem Pferd „Chestion“ auf dem sechsten Platz und hatte den Ritt ebenfalls sehr genossen, da sie total begeistert war von ihrem lieben Pferd.

Da Peter Hodan nicht für die Wertung des Donaupokals geritten war, rückte ich also bei der Siegerehrung auf den ersten Platz vor und als ich am Siebertreppchen stand und die österreichische Hymne hörte, wurden die Erinnerungen an die kurz zuvor gewonnene EM wieder lebendig...

Danach wurde schnell heiß geduscht und mit meiner Mama im Gepäck, die so auch mal wieder etwas Rennluft geschnuppert hatte, wurden wir noch gemeinsam mit den anderen Reiterinnen zu einem Snack eingeladen. Danach traten wir glücklich und zufrieden die Heimreise an. Wieder einmal um einen schönen Tag im Leben reicher. Danke an alle, alle, alle!!!

Manuela Slamanig





Nach bereits zwei absolvierten Läufen in Ungarn und der Slowakei, ging es am 6. November 2011 in Ebreichsdorf ins Finale. Der Zwischenstand: Mit je 22 Punkten ging Österreich und Ungarn, mit 8 Punkten die Slowakei ins Rennen. Die Länder wurden diesmal durch folgende AmateurreiterInnen vertreten:

Slowakei:

Fr. Michaela Kucháriková – Numidia

Fr. Jaroslava Mikulicova – Prince Henry

Ungarn

Fr. Alexandra Jan – Niels

Hr. Bela Juzsel – Just in Time

Österreich

Fr. Manuela Slamánig - Shakiro

Fr. Hana Juranková - Rosenmaid



Top Favorit „Shakiro“ (M. Slamánig) allerdings mit 66,5 kg, Konstantläufer „Basic System“ (K. Hof, 64 kg) und „Numidia“ (M. Kucháriková, 58 kg) versprochen, vorne dabei zu sein.

3. Lauf zum Magna Racino, 6.

Vor dem Start war ich relativ aufgeregt, da ich mir von „Rosenmaid“ ein gutes Ergebnis erwartete, nicht zuletzt, weil wir ein angenehmes Gewicht hatten. „Rosie“ hat sich mir leider nicht im Paddock gezeigt, sie wartete auf mich vor der Startmaschine, so gingen wir direkt zum Aufgalopp über. Eine starke schwarze Stute, mit der ich mich ganz gut verstanden habe. Wir hatten Startnummer zwei, somit konnten wir uns nicht erlauben, einen schlechten Start zu erwischen, besonders deshalb nicht, weil dieser in der Kurve lag.

Das Kommando sicherte sich gleich nach dem Start „Shakiro“, der eine flotte Pace angab. „Rosie“ sprang gut ab, wollte jedoch nicht so recht nach vorne und ließ sich das ganze Rennen lang von mir antreiben.

Mitte der gegenüberliegenden Seite fielen wir ganz zurück, da „Rosie“ die Ausschnaupause eher als Anstoß zum Aufhören betrachtete. Nach

zwei Aufforderungen begriff sie schnell, dass sie ihre Reiterin noch nicht müde gemacht hatte.

Vorne dabei war immer noch „Shakiro“, dicht gefolgt von

der chancenreichen „Numidia“ und auch „Basic System“ schlich sich langsam vor, um zu seiner Attacke anzusetzen. Am Anfang des Schlussbogens fing „Shakiro“ an zurückzufallen, wurde aufgemuntert, „Numidia“ nutzte diese Gelegenheit und übernahm die Spitze. Gut dabei war „Prince Henry“, der gemeinsam mit „Numidia“ die Überholaktion mitmachte, leider konnte er den nötigen Speed nicht zeigen. Während „Basic System“ hinter „Shakiro“ ruhig abwartete, gingen wir an aufzuholen. Bei der führenden Gruppe angelangt, warteten wir auf eine Lücke. Eine Lücke klaffte zwar auf, aber „Rosie“ schien diese suspekt. Deshalb mussten wir nach außen ziehen, doch auch da wollte sich „Rosie“ lieber hinter einem Pferd verstecken. Mit viel Kraft kitzelte ich aus der Stute noch ein nettes Finish heraus und wir erreichten fast noch den zweiten Platz. „Numidia“ gewann leicht, vor „Basic System“ und uns, dahinter „Shakiro“, „Prince Henry“, „Butterblume“, „Just in Time“ und „Niels“.

Mit diesem Resultat gewann Österreich bereits zum zweiten Mal den Donaupokal.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dem ÖARV für das Engagement, die Unterstützung der Talente, sowie dafür, dass er maßgeblich zur Erfahrungssammlung im Aus-

Donaupokal November 2011

land beiträgt, sehr bedanken.
Ein weiterer Dank geht an all
jene Trainer und Besitzer, die

uns ihre Pferde zur Verfügung
gestellt haben, weil wir außer
in den wenigen Amateur-

rennen, nur mäßig Chancen
bekommen, unsere Fähigkeiten
unter Beweis zu stellen.

Hana Juranková



Forever young...



Das ist wohl die beste Bezeichnung für unsere beiden Jubilare, Ing. Bela SOMOGYI (85)
und Vet. Rat Dr. Otto LAMATSCH (75).

Wer kennt sie nicht? Sie sind immer freundlich, lustig, gut drauf und hilfsbereit.

Beide waren viele Jahrzehnte als Funktionäre sowohl bei Galoppem als auch Trabern tätig,
Bela war auch als Rennstallbesitzer aktiv und Otto als Rennbahntierarzt eine Institution.

Lieber Bela, lieber Otto, wir wünschen Euch von ganzem Herzen alles Liebe und Gute zum
Geburtstag und bleibt noch lange so jugendlich, wie ihr seid!



Einladung zum Traberball 2012

am Samstag, den 10. März 2012,
im Gemeindezentrum Pfaffstätten, Dr. Dolp-Str. 2,
Beginn um 20 Uhr

Neben allen Ehrungen der Zentrale und des TSK werden
auch eine Tombola mit wertvollen Preisen und eine Wahl zur
Ballkönigin durchgeführt.

Musik: Open End Band und Disco mit DJ Charly

Karten zum Preis von 15 Euro sind im Vorverkauf im
Krieauer Beisl oder bei Andrea Pinner, Christian Steinmeyer
und Walter Wafrek erhältlich.

Der Reinerlös des Traberballs 2012 wird in Form eines
Rennsponsorings ausgeschüttet.

Nähere Informationen im Internet unter www.traberball2012.at
sowie per E-Mail unter traberball2012@gmx.at

Die Wiener Amateur-Rennreiter/innen

DWAR

Freudenau 65, A 1020 Wien

EINLADUNG zur Ordentlichen Generalversammlung des Verein Die Wiener Amateurrenner/innen für das Jahr 2011

Termin: Freitag, 30. März 2012, 19:00 Uhr

Ort: Lusthaus, 1020 Wien

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2011
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Präsidiums und des Ausschusses
6. Wahlen
7. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und der Aufnahmegebühr 2012
8. Anträge (diese müssen bis spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorstand des ÖARV eingelangt sein)
9. Allfälliges

Ist die Generalversammlung um 19:00 Uhr nicht beschlussfähig, findet sie – unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder – mit derselben Tagesordnung um 19.30 Uhr statt.

Margit IRSIGLER
Präsidentin

Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein

Freudenau 65, A-1020 Wien

E-Mail: office@amateurrenreiter.at
www.amateurrenreiter.at



EINLADUNG zur Ordentlichen Generalversammlung des Österreichischen Amateur-Rennreiter-Vereines für das Jahr 2011

Termin: Freitag, 30. März 2012
im Anschluß an die GV DWAR

Ort: Lusthaus, 1020 Wien

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2011
3. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2011
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Präsidiums und des Ausschusses
7. Bestätigung der Kooptierung von Fr. Brigitte Stärk (Kassier) in den ÖARV-Vorstand und Hrn. Dr. Otto Lamatsch als Rechnungsprüfer
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und der Aufnahmegebühr 2012
9. Anträge (diese müssen bis spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorstand des ÖARV eingelangt sein)
10. Allfälliges
11. Championatsehrung

Im Anschluss an die Ordentliche Generalversammlung bitten wir zum Buffet.

Margit IRSIGLER
Präsidentin



Gasthaus – Restaurant – Großer Gastgarten
Nov. – April tägl. 9 – 22 Uhr
Mai – Okt. tägl. 9 – 23 Uhr

Eva Ledermüller
1020 Wien
Freudenau 555

Tel. 01/728 95 71
Mobil 0664/17 68 304

PFUND (S) SATTEL 29/12



Wir freuen uns besonders, dass wir als Veranstaltungsort dieses Jahr

das L U S T H A U S

wählen konnten und unsere Generalversammlung kurz vor der
Saisoneroöffnung stattfindet.

Wir ersuchen um Ihre verbindliche Anmeldung zu unserer Generalversammlung bis
spätestens 20. März 2012 per E-mail: nicole.waidacher@aon.at oder telefonisch bei
Margit Irsigler unter 06641827509.

Besonders erwähnen möchten wir noch, dass auch Freunde (Nichtmitglieder) im
Anschluss an die Generalversammlung sehr herzlich zur Championatsehrung und zum
Buffet gebeten sind, und bitten für die Nichtmitglieder um einen Unkostenbeitrag von
€ 30,00 p. P.

Des Weiteren eine besondere Bitte des Kassiers an die Mitglieder, die „übersehen“
haben, den Mitgliedsbeitrag zu überweisen.

Sehr geehrtes Mitglied!

Der beiliegende Zahlschein weist Ihren aktuellen Beitragsrückstand auf.

Sollten Ihre und meine Aufzeichnungen darüber nicht übereinstimmen, bitte ich Sie, mit
mir Kontakt aufzunehmen, da ich einige Einzahlungen mangels Absenderangabe nicht
zuordnen kann. (Tel. 0676/93 57 677) oder jo.schreiber@a1.net

Die Bankverbindung für Telebanking:

Erste Österreichische Sparkasse, BLZ 20111, KontoNr.: 10-10344.

Johanna Schreiber

Vereinskassier

In diesem Zusammenhang dürfen wir erinnern:

Stimmberechtigt sind nur jene Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag (€ 36,00 bzw.
€ 25,00 für Studenten und Pensionisten) bis zum Tage der Generalversammlung
beglichen haben.

Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

Österreichischer Amateurrenreiter-Verein

Freudenau 65, A 1020 Wien

Tel.: +43(0)699 10147847

und +43(0)2725 5026

e-mail: OEARV-office@gmx.at

www.amateurrenreiter.at

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen
nicht mit der Meinung des Vorstandes
übereinstimmen.



Bar freigemacht/Postage paid

1023 Wien

Österreich/Austria